

Tätigkeitsbericht des WPR für den Zeitraum Dezember 2011 - November 2012

Im Mittelpunkt der Arbeit stand auch im Jahr 2012 die Prüfung und Entscheidung über die von der Dienststelle vorgelegten Mitbestimmungsanträge im Rahmen der gesetzlichen Beteiligungsrechte des WPR, die Mitwirkung in universitären wie außer universitären Gremien, Informationsveranstaltung und Tagungen und nicht zuletzt die Information, Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu personal- und dienstrechtlichen Fragen und Problemen. Im Dialog mit der Universitätsleitung, dem Kanzler, dem Personaldezernat, den Bereichen sowie mit einzelnen Fachvorgesetzten bei personellen Einzelproblemen versuchen wir, sachbezogene Lösung im Sinne der Beschäftigten zu erreichen.

Schwerpunktt Themen waren

- Schlussfolgerungen aus der Evaluierung des WissZeitVG, u.a. grundsätzliche Einstellung von Promovierenden gemäß der gesetzlichen Regelungen zur Qualifizierungsbefristung
- Überprüfung und Mitbestimmung bei neuen Arbeitszeitregelungen
- Beratung bei Tätigkeitsbeschreibungen sowie bei Fragen zum Status und zur Eingruppierung von MitarbeiterInnen
- Prüfung des Stellenbesetzungsplanes; Forderung nach Erarbeitung eines Stellenentwicklungsplanes
- Vorschläge zu und Mitwirkung bei der Verbesserung von Arbeitsabläufen in Bereichen der Universität
- Bemühungen zur Vergütung bisher unbezahlter Lehraufträge
- mehrfach leider auch: Unterstützung von Betroffenen in Fällen unangemessenen Verhaltens ihrer Fachvorgesetzten, im Einzelfall auch Mobbingvorfällen
- Beginn der Erarbeitung einer Dienstvereinbarung zur Lehrevaluation
- Kurz vor dem Ende unserer Zuständigkeit für das wissenschaftliche Personal der MEF erreichten uns vermehrt Anfragen im Zusammenhang mit den Konsequenzen aus der Gründung der Universitätsmedizin, z.B. zur tariflichen Situation und den anstehenden Personalratswahlen

Neben der beobachtenden und beratenden Mitwirkung von VertreterInnen des WPR in Konzil, Senat, Senatskommissionen und Fakultätsräten engagierte sich der WPR für die Interessen der MitarbeiterInnen durch Beteiligung an der Arbeit folgender Gremien

- Lenkungskreis ‚URgesund‘
- Projektgruppe ‚familienfreundliche Hochschule‘ (ffh)
- ‚Denkwerkstatt Konzil‘
- Graduiertenrat der Graduiertenakademie (u.a. zum Thema ‚Betreuungsvereinbarung‘)

Ebenso beteiligten sich Vertreter der WPR an

- Informationsveranstaltungen zur neuen Entgeltordnung TV-L, durchgeführt durch das Personaldezernat
- Doktorandentag
- Gesundheitstag
- Informationsveranstaltungen zu den Personalratswahlen in der Medizinischen Fakultät der Universität

Von besonderer Bedeutung für den WPR sind die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und die Beachtung aller datenschutzrechtlichen Regelungen an der Universität. Besondere Aufmerksamkeit mussten im Berichtszeitraum u.a. Fragen der Videoüberwachung und der Datensammlung zu Sportangeboten der Universität geschenkt werden.

Eine bewährte Quelle von Informationen und Anregungen sowie Plattform für gewinnbringenden Erfahrungsaustausch bietet uns die gute Vernetzung mit den Personalräten der Universität Greifswald, der anderen Hochschulen und mehrerer Forschungseinrichtungen des Landes M-V.

Einblick in die Arbeit des WPR gewähren auch folgende Zahlen: Im Berichtszeitraum

- fasste der WPR 159 Beschlüsse,
- nahmen Mitglieder des WPR an 13 Weiterbildungsseminaren teil,
- veröffentlichte der WPR 12 Artikel im Info-Heft der Personalräte.

Der Vorstand des Personalrats für die wissenschaftlich Beschäftigten